

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen **Hochschul-Raum**

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle [nach UG, FHG, PrivHG und HG eingerichteten] öffentlichen Universitäten, Fachhochschulen, private Hochschulen (Privathochschulen und Privatuniversitäten) sowie Pädagogische Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Allgemeines	5
Newsletter-Versand	5
Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Intra-Africa Academic Mobility Scheme: call for proposals open	5
6th IAU Global Survey on the Internationalization – The Future of the Internationalization of Higher Education	5
Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform.....	6
Blended Intensive Program (BIP) – ‚Digital Earth Citizens‘	8
Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 4/2023.....	9
Fulbright Austria Newsletter April 2023.....	10
EURYDICE: Mobility Scoreboard Higher Education Background Report 2022/2023	10
Europäische Kommission: Ein kurzer Leitfaden zur EU	11
Europäische Kommission: Erasmus+ Programme Guide	11
Europäische Kommission: One year of European Strategy for Universities marks important achievements	11
Europäische Kommission: Calling all digital education innovators: apply now for the European Digital Education Accelerator	13
Europäische Kommission: Essential tips for writing a great motivation letter	13
Europäische Kommission: Digital Byte on the digital gender divide.....	14
EPRS: Question time: Legacy of the 2022 European Year of Youth	14
ESN: Written address from Commissioner Gabriel for the Erasmus Generation Meeting in Bucharest.....	14
Neues Organigramm DG EAC	14
Veranstaltungen, Konferenzen	15
Peer Learning Activity on Student Centred Learning, 7. Juni 2023, Bukarest.....	15

Veranstaltungshinweis: Umsetzung von Micro-credentials an österreichischen Hochschulen, 24. Mai 2023, TU Graz	15
Mitteilungen der Europäischen Kommission	16
Erasmus+: Start eines neuen internationalen Projekts zur Bekämpfung des Antisemitismus durch Bildung	16
Kommission fordert massive Impulse für digitale Bildung und die Vermittlung digitaler Kompetenzen	17
Cybersicherheit: Stärkung der Fähigkeiten der EU für eine wirksame operative Zusammenarbeit, Solidarität und Resilienz.....	17
Neues Europäisches Bauhaus (NEB): Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Unterstützung des Wiederaufbaus in der Ukraine und zur Förderung von Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Bauens in Europa	18
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	19
Allgemeines	19
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung.....	20
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)	20
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	20
Allgemeine EU–Informationen	21
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	22

Allgemeines

Newsletter-Versand

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur: Intra-Africa Academic Mobility Scheme: call for proposals open

Die Europäische Exekutivagentur für Bildung und Kultur teilte am 5. April 2023 auf ihrer Website mit, dass die Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen für das [Intra-Africa Academic Mobility Scheme](#), das EU-Programm zur Förderung der internationalen Lernmobilität auf dem afrikanischen Kontinent, veröffentlicht wurde und auf dem Funding & Tender Opportunities Portal (F&TP) der Europäischen Kommission für Bewerbungen offensteht.

Einreichfrist: **15. Juni 2023**, 17:00 Uhr

[Global Gateway: European Commission announces funding opportunity for academic mobility in Africa](#)

6th IAU Global Survey on the Internationalization – The Future of the Internationalization of Higher Education

Die International Association of Universities (IAU) startete die sechste Ausgabe des [Global Survey on Internationalization of Higher Education – The Future of the Internationalization of Higher Education](#), der auf ein besseres Verständnis der aktuellen wichtigen Entwicklungen abzielt.

[Questionnaire PDF Version](#) (PDF, 29 Seiten)

Deadline: **16. Juni 2023**

[Deadline Extended: 6th IAU Global Survey on Internationalization of Higher Education, deadline extended to 16 June 2023](#)

Internationalisierung & Mobilität: Beispiel guter Praxis aus der HMIS2030-Plattform

Wir freuen uns, in dieser Ausgabe des EHR-update Newsletters ein weiteres, auf der online-Plattform „HMIS2030 - Beispiele guter Praxis“ veröffentlichtes, Beispiel in leicht komprimierter Form vorstellen zu dürfen.

Das vollständige Beispiel der Fachhochschule des bfi Wien GmbH sowie etliche weitere Beispiele guter Praxis finden Sie auf der HMIS2030-Plattform, die Inspiration und Raum bietet, um die gelebte Praxis rund um Internationalisierung und Mobilitätsförderung zu manifestieren. Weitere Informationen finden Sie auf unserem Informationsblatt unter der Rubrik „HMIS2030“.

Wir möchten alle Hochschulen weiterhin herzlich einladen, ihre Beispiele guter Praxis – gerne auch in englischer Sprache – hochzuladen, um sie der Öffentlichkeit und damit einhergehend anderen Hochschulen oder interessierten Partnereinrichtungen als Anregung zugänglich zu machen.

„Certificate for Quality in Internationalisation (CeQuInt)“

Ziel war, drei Studiengänge mit der CeQuInt Zertifizierung auszeichnen zu lassen, um die Internationalität der Studiengänge hervorzuheben und durch ein methodisch fundiertes externes Verfahren nachhaltig zu verankern. Durch die Implementierung eines qualitätsgesicherten Ansatzes in der Internationalisierung in einzelnen Studiengängen kann dieser langfristig auf die gesamte Fachhochschule ausgerollt werden. Dadurch wird das Thema Internationalisierung als Querschnittsmaterie umfassend verankert und als Instrument der Steigerung von Qualität in Lehre, Forschung und Verwaltung genutzt.

Rahmenbedingungen

Internationalisierungsaktivitäten sind seit der Gründung der FH des BFI Wien ein strategischer Schwerpunkt und integraler Bestandteil der curricularen Entwicklung. Das Certificate for Quality in Internationalisation (CeQuInt) stellt eine Methodik zur Verfügung, um die Qualität von Internationalisierung an Hochschulen greifbar zu machen. Das Zertifikat bestätigt, dass ein Studiengang erfolgreich eine internationale und interkulturelle Dimension in den Zweck, die Funktion und die Durchführung seiner Ausbildung integriert hat. Im Zuge des von der Stadt Wien geförderten Projektes "Internationalising the Curriculum – Quality Assurance for International and Intercultural Competences" wurde die CeQuInt Methodik mit verschiedenen Studiengangsverantwortlichen diskutiert. Zwei Master Studiengänge und

ein Bachelor Studiengang wurden aufgrund der bereits fortgeschrittenen Internationalisierungsaktivitäten ausgewählt, sich der Zertifizierung zu unterziehen.

Damit zusammenhängende Maßnahmen bzw. Aktivitäten (Auswahl)

- Aktualisierung der FH-weiten Internationalisierungsstrategie und Erarbeitung eines Maßnahmenkataloges (mit Vertreterinnen und Vertretern aus Lehre, Forschung, Verwaltung und Studierenden)
- Erarbeitung von Study Programme Internationalisation Strategies (SPInS) für jeden Studiengang der FH inkl. Verankerung im Weiterentwicklungsprozess der FH Studiengänge
- Durchführung von Workshops und Weiterbildungsveranstaltungen zu Interkulturalität, Internationalisierung von Curricula und Qualität in der Internationalisierung
- Neuentwicklung und Implementierung eines Lehrformates zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung von Auslandsaufenthalten (CREACT)
- Erarbeitung eines Systems zur qualitativen Weiterentwicklung der internationalen Hochschulpartnerschaften der FH (EQUATIC)
- Präsentationen von Projekterkenntnissen bei internationalen Tagungen und Konferenzen in Genf, Helsinki und Leeuwarden

Effekte (Auswahl)

Die CeQulnt Zertifikate bestätigen, dass die Studiengänge erfolgreich eine internationale und interkulturelle Dimension in den Zweck, die Funktion und die Durchführung ihrer Ausbildung integriert haben. Durch die Überarbeitungen der strategischen Dokumente gibt es eine klare und gemeinsam getragene Zielvorstellung für Internationalisierung und einen Prozess diese regelmäßig zu evaluieren und zu aktualisieren. Durch die Erarbeitung von Empfehlungen für die Formulierung internationalisierter Lernergebnisse gibt es Handreichungen für Lektorinnen und Lektoren zur Umsetzung von Internationalisierungsaktivitäten im formalen Curriculum. Durch die Durchführung von Workshops mit internationalen Partnern an der FH und die Teilnahme an internationalen (Fach)Tagungen bzw. Personalmobilität konnten unterschiedlichste Perspektiven in den Diskussionsprozess integriert und die internationalen und interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FH erweitert werden.

Fazit des „Certificate for Quality in Internationalisation (CeQulnt)“

Internationalisierung wird an Hochschulen oft als „Aufgabe“ der International Offices

betrachtet. Im strategischen Zusammenhang ist es sinnvoll, Internationalisierung als Querschnittsmaterie und Instrument zur Qualitätssicherung zu betrachten. Das hilft auch in der Kommunikation und bei Diskussionsprozessen. Die verschiedenen Querschnittsmaterien einer Hochschule hängen stark miteinander zusammen. Ressourcen können effizienter genutzt werden, wenn die Querschnittsmaterienverantwortlichen verstärkt zusammenarbeiten. Die intrinsische Motivation von Studiengangsverantwortlichen, sich einer CeQuInt Zertifizierung zu unterziehen, ist maßgeblich für den nachhaltigen Erfolg und die weiteren Entwicklungen.

Blended Intensive Program (BIP) – ‚Digital Earth Citizens‘

Gesellschaftliche Partizipation ist ein entscheidender Faktor für die Entwicklung einer offenen und demokratischen Gesellschaftsordnung. Die Motivation für Beteiligung geht vorrangig von Wahrnehmungen und Engagement im persönlichen Lebensumfeld aus. Im Zuge fortschreitender Digitalisierung treten in mobilen Endgeräten -Smartphones- vereinigte Sensoren und Kommunikation in den Mittelpunkt. Vor allem aber ist der Ortsbezug jederzeit herstellbar, damit verknüpfte Beobachtungen, Meinungen und Vorschläge können mit offenen Daten verknüpft und effektiv kommuniziert werden – darauf zielt der Titel ‚Digital Earth Citizens‘, kurz ‚DEC‘ ab.

Seit dem WS 2021/22 bringt der Fachbereich Geoinformatik an der Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften der Universität Salzburg Studierende aus einem halben Dutzend an Partnerländern in dieser fächerübergreifenden Lehrveranstaltung zusammen. Die Verbindungen zu und mit Kooperationspartnern mit Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa basieren auf langjährig etablierter Mobilitäts- und Forschungsvernetzung, auf der Basis von Erasmus, aber auch im Rahmen von CEEPUS – daher kommen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorrangig aus Krakau und Olmütz, Kosice und Tartu, Timisoara, Budapest und Wroclaw. Diese schätzen am BIP Format nicht zuletzt die Gelegenheit zu „internationalem Studieren“ ohne disruptive Effekte auf das jeweilige Präsenzsemester an der Heimatuniversität.

Das BIP ‚DEC‘ läuft während des Semesters als Reihe von Webinaren in zweiwöchigen Intervallen. Nach einer ersten thematischen Orientierung definieren die Studierenden ein individuelles Projekt im weiteren Kontext von Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung. Damit werde Problemfelder im Bereich von Raumplanung, Umwelt, sozialer Infrastruktur, Mobilität, Tourismus usw. adressiert. Manche dieser Domänen werden durch Einstiege in eine parallele online-LV zu ‚Citizen Science und Partizipation‘ und durch Gastvorträge

illustriert. In weiterer Folge unterstützen die Webinare beim Erwerb von Kompetenzen zur Gestaltung und Konfiguration mobiler Apps, Fragebögen und kartenbasierten Erhebungen sowie von Auswertungs- und Kommunikationsinstrumenten wie Dashboards und insbesondere Storymaps.

Alle diese Werkzeuge basieren auf einer einheitlichen Cloud (online) Plattform, ermöglichen daher jederzeit verteilte Nutzung und Diskussion, z.B. durch wechselseitige Peer-Beratung und Erprobung quer über Standorte, Institutionen und Themen hinweg. Höhepunkt und Abschluss des Semesters war dann jeweils eine Präsenzphase in Salzburg zur gegenseitigen Vorstellung und Erprobung der entwickelten Beteiligungsinstrumente. Da es sich bei den entwickelten Werkzeugen jeweils um mobile, ortsbezogene Apps handelt, wurde diese Zeit weniger im Hörsaal, sondern vorrangig in der Stadt und im Umland verbracht – die sozial-kommunikative Komponente als wesentliches Erasmus – Element kam damit keineswegs zu kurz.

„Digital Earth“ basiert auf dem geoinformatischen Prinzip der Verbindung der realen mit virtuellen Welten. Dieses ist Grundlage von Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung im weiteren Sinn, und damit auch Element einer ‚digital democracy‘, von Austausch und Mitsprache in einer offenen Gesellschaft und auch verbesserter Akzeptanz von Wissenschaft. Aus den Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war klar erkennbar, dass von zunächst meist technisch-methodischem Interesse ausgehend die zentralen Erkenntnisse aus dem BIP ‚DEC‘ im ‚empowerment‘ zur gesellschaftlichen Mitwirkung gesehen werden.

Nähere Informationen

Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 4/2023

Der Newsletter OeAD Europa bewegt: Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps Nr. 4/2023 enthält folgende Themen:

- Erasmus+ & Europäisches Solidaritätskorps
 - European Innovative Teaching Award 2023
 - MyAbility-Talent-Programm vernetzt Studierende mit Behinderung mit Firmen
- Veranstaltungen
 - Webinar: Erasmus-Akkreditierung im Bereich Schulbildung
 - Fachtagung Erasmus+ und Europäisches Solidaritätskorps
 - eTwinning-Seminar in Spanien

- EPALE und Erasmus+ Konferenz

Fulbright Austria Newsletter April 2023

Der Fulbright Austria Newsletter April 2023 beinhaltet folgende Themen:

- Editorial: Blooming of spring—an April message
- Interview with Fulbright Austria alum Berit Gwendolyn Gilma
- 2023 Fulbright Prize in American Studies: call for nominations
- Call for applications for the 2024 FOLD Symposium
- A sketch in time
- Studying psychedelic therapeutics in Austria
- 2023 SummerFest
- Tour of 100 Misunderstanding about and among Jews at the Jewish Museum Vienna
- Intercountry lecture by Michael Pratt at the University of Vienna
- Fulbright Austria program application periods

EURYDICE: Mobility Scoreboard Higher Education Background Report 2022/2023

Das Erfahren transnationaler Mobilität in Aus- und Berufsbildung ist ein wichtiger Impuls im Leben vieler junger Menschen. Trotz des Mehrwerts, den Mobilität für Lernende mit sich bringt, und der größeren verfügbaren Möglichkeiten ist der Weg zu Freizügigkeit für Studierende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Auszubildende nach wie vor mit einer Reihe von Hindernissen gepflastert. Zweck des Mobility Scoreboards ist die Überwachung der Fortschritte, die von europäischen Ländern bei der Förderung der Mobilität und Beseitigung von Hindernissen für die Mobilität zu Lernzwecken gemacht wurden.

Der Mobility Scoreboard Higher Education Background Report 2022/2023 (PDF, 92 Seiten) enthält aktualisierte Informationen zu sechs Scoreboard-Indikatoren in den Bereichen Information und Beratung, Fremdsprachliche Vorbereitung, Übertragbarkeit von Zuschüssen und Darlehen, Unterstützung für benachteiligte Lernende, Anerkennung von Lernergebnissen durch das European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) und Anerkennung von Qualifikationen. Die Indikatoren sind auch auf der Mobility Scoreboard Website verfügbar.

Der Bericht basiert auf qualitativen Daten, die vom Eurydice-Netz zu Top-Level Policies und Maßnahmen, hauptsächlich im Bereich Hochschulbildung, gesammelt wurden. Das Bezugsjahr des Berichts ist das Studienjahr 2022/2023. Der Bericht umfasst alle 27 EU-Mitgliedstaaten sowie Albanien, Bosnien und Herzegowina, die Schweiz, Island, Liechtenstein, Montenegro, Nordmazedonien, Norwegen, Serbien und die Türkei.

Europäische Kommission: Ein kurzer Leitfaden zur EU

Die Publikation Ein kurzer Leitfaden zur EU (PDF, 32 Seiten) gibt Antworten auf Fragen zur EU, z.B. welche EU-Länder den Euro verwenden oder was es heißt, zum Schengen-Raum zu gehören, was der europäische Grüne Deal ist und inwiefern er zur Verbesserung der Lebensqualität beiträgt, was genau die EU für den Einzelnen tut und woher das Geld dafür kommt.

Hinsichtlich Erasmus wird Folgendes festgehalten:

- 15. Juni 1987: Das Erasmus Programm für den Studierendenaustausch wird ins Leben gerufen.
- Man kann in einem anderen EU-Mitgliedstaat studieren oder eine Ausbildung machen. Seit dem Start des Erasmus Programms im Jahr 1987 haben bereits über 10 Millionen Menschen daran teilgenommen.

Europäische Kommission: Erasmus+ Programme Guide

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 4. April 2023 den Erasmus+ Programme Guide Version 3 (2023) (PDF, 441 Seiten) sowie das Corrigendum to the 2023 Erasmus+ Programme Version 3 (2023) Guide (PDF, 5 Seiten).

Europäische Kommission: One year of European Strategy for Universities marks important achievements

Die Europäische Kommission stellte am 5. April 2023 in ihrem Artikel One year of European Strategy for Universities marks important achievements fest, dass sich die Europäische Kommission und die EU-Länder vor einem Jahr auf die Europäische Hochschulstrategie geeinigt haben, die die Hochschuleinrichtungen für die Zukunft Europas stärken soll.

In der Strategie wurden vier Leitinitiativen vorgeschlagen. Nach einem Jahr wurden laut Europäischer Kommission große Fortschritte erzielt:

- 44 Hochschulallianzen, die von Erasmus+ unterstützt werden und 340 Hochschuleinrichtungen aus ganz Europa umfassen
- 90 Hochschulen und 17 Ministerien, die an 10 Erasmus+ Pilotprojekten beteiligt sind, entwickeln ein Joint European Degree Label und testen EU-Kooperationsinstrumente wie einen möglichen europäischen Legal Status für Hochschulallianzen
- European Student Card Initiative: der Einsatz eines einheitlichen European Student Identifier, der beteiligten Studierenden und Institutionen eine problemlosere Mobilitätserfahrung ermöglicht

Weitere wichtige Ziele der europäischen Strategie für Hochschulen:

- Die EU-Länder haben auf Vorschlag der Europäischen Kommission den europäischen Ansatz für Micro-credentials für lebenslanges Lernen und Beschäftigungsfähigkeit angenommen.
- Erasmus+ unterstützt mehr als 100.000 Praktika pro Studienjahr
- Erasmus+ Aufrufe sind jetzt für neue innovative Lern- und Lehransätze offen, inklusive Living Labs, Student Incubators, grüne und digitale Kompetenzen sowie Innovatorinnen und Innovatoren an Schulen
- Erasmus+ unterstützt zukunftsfähige Kompetenzentwicklung und Entrepreneurship-Kompetenzen von Absolventinnen und Absolventen
- Digital Europe unterstützt multidisziplinäre Kurse in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Cybersicherheit, Mikroelektronik und Hochleistungsrechnen
- Die Europäische Kommission führt das Exzellenzsiegel im Rahmen von Erasmus+ ein
- Eine neue Erasmus-Studierendencharta, die bei mobilen Studierenden das Bewusstsein für ihre Rechte und Pflichten hinsichtlich akademischer Freiheit, Werte und Integrität stärkt
- Die Europäische Kommission veröffentlichte einen Sachstand zur Umsetzung der Empfehlung des Rates zur Förderung der automatischen gegenseitigen Anerkennung von im Ausland erworbenen Hochschulabschlüssen und Abschlüssen der Sekundarstufe II sowie der Ergebnisse von Lernzeiten im Ausland und unterstützt die EU-Länder.
- Finanzielle Unterstützung von Horizon Europe für ein Netzwerk von Bildungs-, Forschungs- und Innovationsexpertinnen und -experten zur Bekämpfung der Unterrepräsentation von Frauen in MINT-Fächern (Wissenschaft, Technologie, Ingenieurwesen und Mathematik) und Ausarbeitung einer konkreten Roadmap

- Das European Institute of Innovation initiierte im Februar 2022 die European Battery Academy mit einem Budget von € 10 Mio.
- Zur Unterstützung eines Stipendienprogramms für vertriebene Forschende aus der Ukraine (auf Doktoranden- und Postdoktorandenebene) hat die Europäische Kommission MSCA4Ukraine ins Leben gerufen, damit diese ihre Arbeit in einer Gastorganisation in Europa fortsetzen können. Die ersten Stipendien beginnen im April 2023
- Die jährliche European Talent Fair fand 2022 erstmals in Leiden statt. Sie brachte Studierende, Nachwuchsforschende, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Start-ups, die Industrie sowie Investorinnen und Investoren zusammen, um Talente und Beschäftigungsmöglichkeiten junger Menschen im Forschungssektor in der gesamten EU zu fördern.

Europäische Kommission: Calling all digital education innovators: apply now for the European Digital Education Accelerator

Die Europäische Kommission stellt in ihrem Artikel [Calling all digital education innovators: apply now for the European Digital Education Accelerator](#) fest, dass die Aufgabe des European Digital Education Accelerator darin besteht, den Bildungs- und Ausbildungssektor bei der Verbesserung der digitalen Bildung zu unterstützen, indem eine handverlesene Auswahl innovativer Prototypen beschleunigt wird. Die Calls stehen ab sofort Teams, die an einer Teilnahme an der zweiten Auflage des Accelerator-Programms interessiert sind, offen.

Einreichfrist: **15. Mai 2023**

Europäische Kommission: Essential tips for writing a great motivation letter

Die Europäische Kommission stellt in ihrem Artikel [Essential tips for writing a great motivation letter](#) fest, dass das Verfassen eines guten Motivationsschreibens helfen kann, den Traum vom Studium in Europa zu verwirklichen.

Bei einer Bewerbung an einer Hochschuleinrichtung in Europa muss möglicherweise ein Motivationsschreiben beigefügt werden. In diesem persönlichen Dokument werden Kompetenzen und Bewerbungsgründe für das Studienprogramm dargelegt. Es kann hilfreich sein, es als eigenes "Statement of Purpose" zu betrachten. Die sorgfältige Erstellung dieses Dokuments kann eine große Rolle bei der Zulassung zum Studium spielen, da die

Zulassungsbeauftragten der Hochschulen es häufig verwenden, um ihre endgültige Auswahl erfolgreicher Kandidatinnen und Kandidaten zu treffen.

Europäische Kommission: Digital Byte on the digital gender divide

Auf der Website der Europäischen Kommission ist der erste aus einer Reihe monatlich erscheinender, vom European Digital Education Hub veröffentlichter Artikel mit dem Titel „Digital Bytes“ zu finden. Ziel der Beiträge ist es, einen Überblick über das Thema zu geben und grundlegende Fragen zu wichtigen Themen der digitalen Bildung zu beantworten. In der aktuellen Ausgabe von Digital Byte geht es um die digitale Geschlechterkluft und wie sie mit Bildung verknüpft ist.

EPRS: Question time: Legacy of the 2022 European Year of Youth

Im EPRS (European Parliamentary Research Service)-Überblick Question time: Legacy of the 2022 European Year of Youth (PDF, 1 Seite) wird darauf hingewiesen, dass hinsichtlich des Wunsches, die Auswirkungen der Pandemie auf junge Menschen aufzuzeigen und zu mildern, die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, im Rahmen ihrer Rede zur Lage der Union 2021 die Gelegenheit genutzt hat, um das Jahr 2022 zum Europäischen Jahr der Jugend zu erklären. Nach 12 Monaten vielfältiger jugendbezogener Aktivitäten wurde das Themenjahr mit einer Konferenz im Dezember 2022 abgeschlossen. Das Europäische Parlament setzt sich dafür ein, ein bleibendes Vermächtnis für das Europäische Jahr der Jugend 2022 zu sichern. In diesem Zusammenhang stellten Abgeordnete im Rahmen der Plenartagung im April Fragen an die Europäische Kommission zu diesem Thema.

ESN: Written address from Commissioner Gabriel for the Erasmus Generation Meeting in Bucharest

Das ESN (Erasmus Student Network) veröffentlichte am 3. April 2023 auf seiner Website das Manuskript der Written address from Commissioner Gabriel for the Erasmus Generation Meeting in Bucharest.

Neues Organigramm DG EAC

Die Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission veröffentlichte auf ihrer Website ihr aktualisiertes Organigramm (PDF, 1 Seite), Stand 16. April 2023.

Veranstaltungen, Konferenzen

Peer Learning Activity on Student Centred Learning, 7. Juni 2023, Bukarest

Die am 7. Juni 2023 in Bukarest stattfindende und von der BFUG Working Group on Learning and Teaching und EURASHE organisierte Peer Learning Activity on Student-Centred Learning wird verschiedene Stakeholder aus dem Bereich Hochschulbildung zusammenbringen, um Informationen über Entwicklungen auf Systemebene zu teilen, bewährte Praktiken auszutauschen und mögliche Verpflichtungen hinsichtlich einer weiteren Verbesserung des Ansatzes des studierendenzentrierten Lernens auf Systemebene zu diskutieren.

Veranstaltungshinweis: Umsetzung von Micro-credentials an österreichischen Hochschulen, 24. Mai 2023, TU Graz

Die TU Graz lädt zu folgender Veranstaltung ein, welche im Rahmen des Arbeitspakets „Grassroot Activities“ des BMBWF-Erasmus+ Projekts 3-IN-AT-PLUS kofinanziert wird:

Umsetzung von Micro-credentials an österreichischen Hochschulen,
24. Mai 2023, 13:30 – 16:30 Uhr
Technische Universität Graz, Rechbauerstraße 12

Auf internationaler und nationaler Ebene rücken Micro-credentials und deren Implementierung immer stärker in das Zentrum der Diskussionen rund um Hochschul- und Curriculumsentwicklung. Deshalb möchte sich die TU Graz frühzeitig über Potentiale und Herausforderungen austauschen und mögliche Zielgruppen der Angebote ausloten. Nach einem Impulsreferat seitens Anca Greere (European Association for Quality Assurance in Higher Education – ENQA) sind vertiefende World Cafés vorgesehen, um Micro-credentials aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten und um gemeinsam zukünftige Entwicklungen für den österreichischen Hochschulsektor zu diskutieren. Voraussichtliche Anknüpfungspunkte:

- Micro-credentials und Massive Open Online Courses;
- mit Micro-credentials Aus- und Weiterbildungswege individuell gestalten und lebenslang erweitern;
- Qualitätssicherung von Micro-credentials.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist ab sofort unter diesem [Link](#) möglich.

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Erasmus+: Start eines neuen internationalen Projekts zur Bekämpfung des Antisemitismus durch Bildung

Laut Pressemitteilung [IP/23/2087](#) startete am 3. April 2023 ein neues zweijähriges Projekt mit dem Ziel, den Antisemitismus in Europa durch Bildung anzugehen. Es wird aus dem Programm Erasmus+ finanziert und von der UNESCO in Partnerschaft mit dem OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) durchgeführt.

Nach dem Start des Projekts werden die UNESCO und ihre Partner mit den nationalen Behörden von EU-Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um diese durch maßgeschneiderte Maßnahmen darin zu unterstützen, die pädagogische Dimension ihrer nationalen Pläne zur Bekämpfung des Antisemitismus auszubauen. Zum Zeitpunkt des Projektstarts haben elf Länder ihre Teilnahme offiziell bestätigt. Dabei handelt es sich um Österreich, Belgien (Wallonie-Bruxelles), Kroatien, Tschechien, Frankreich, Deutschland (Bundesländer Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein), Griechenland, Italien, Rumänien, Slowenien und Spanien.

Das Projekt soll eine Reihe konkreter Ergebnisse liefern, darunter Präsenzs Schulungen auf nationaler Ebene sowie thematische Online-Webinare für in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung tätige Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus allen EU-Mitgliedstaaten. Ziel ist es, Lehrkräfte sowie Pädagoginnen und Pädagogen darin zu unterstützen, Verschwörungstheorien und Antisemitismus im Klassenzimmer zu bekämpfen. Mit dem Projekt soll auch dazu beigetragen werden, die nationalen Lehrpläne und die Qualität der Schulbücher im Hinblick auf Antisemitismus in Europa sowie die derzeitige Befähigung der Lehrkräfte für diese Aufgabe zu bewerten, bevor Empfehlungen an politische Entscheidungsträger auf nationaler und regionaler Ebene abgegeben werden.

Bildung spielt eine wichtige Rolle bei der Sensibilisierung junger Menschen in Bezug auf Vorurteile, extremistische Narrative, Verschwörungsdenken und Ideologien, die Diskriminierung und Hass Vorschub leisten. Für Erasmus+ zählt die Förderung von Inklusion und Vielfalt zu den übergeordneten Prioritäten, womit das Programm einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt, zur Stärkung der europäischen Identität und zur Förderung der Werte der Europäischen Union leistet. Mit diesem Projekt wird auch die bildungspolitische Dimension der [EU-Strategie zur Bekämpfung des Antisemitismus und zur Förderung jüdischen Lebens](#) unterstützt.

Kommission fordert massive Impulse für digitale Bildung und die Vermittlung digitaler Kompetenzen

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/23/2246](#) am 18. April 2023 zwei Vorschläge für eine Empfehlung des Rates zum Europäischen Jahr der Kompetenzen vorgelegt. Konkret sollen die Mitgliedstaaten in der Aus- und Weiterbildung unterstützt werden, damit allen Menschen in Europa eine hochwertige und inklusive digitale Bildung offensteht.

Die Vorschläge befassen sich mit den beiden für die Europäische Kommission und die EU-Mitgliedstaaten zentralen Herausforderungen: 1) das fehlende Querschnittskonzept für die digitale Aus- und Weiterbildung und 2) Probleme bei der Vermittlung der erforderlichen Kompetenzen.

- [Proposal for a Council Recommendation on the key enabling factors for successful digital education and training](#) (PDF, 24 Seiten)
- [Proposal for a Council Recommendation on improving the provision of digital skills in education and training](#) (PDF, 28 Seiten)
- [Factsheet: Proposal for a Council Recommendation on the key enabling factors for successful digital education and training](#) (PDF, 3 Seiten)
- [Commission Staff Working Document accompanying the two Council Recommendations on digital education skills](#) (PDF, 213 Seiten)
- [Speech by Executive Vice-President Vestager on digital education and skills](#)

Cybersicherheit: Stärkung der Fähigkeiten der EU für eine wirksame operative Zusammenarbeit, Solidarität und Resilienz

Die Europäische Kommission hat laut Pressemitteilung [IP/23/2243](#) am 18. April 2023 einen Vorschlag für ein EU-Cybersolidaritätsgesetz angenommen, um die Cybersicherheitskapazitäten in der EU zu stärken. Es soll die Erkennung und Sensibilisierung im Bereich der Cybersicherheitsbedrohungen und -vorfälle in der EU stärken, die Abwehrbereitschaft kritischer Einrichtungen verbessern und die Solidarität und konzertierte Krisenbewältigungs- und Reaktionsfähigkeiten in allen Mitgliedstaaten verbessern. Mit dem Cybersolidaritätsgesetz werden EU-Kapazitäten geschaffen, um Europa gegen Cyberbedrohungen widerstandsfähiger und reaktionsfähiger zu machen und gleichzeitig den bestehenden Kooperationsmechanismus zu stärken. Das Gesetz wird dazu beitragen, ein sicheres digitales Umfeld für die Bürgerinnen und Bürger und die Unternehmen zu schaffen

und kritische Einrichtungen und wesentliche Dienste wie Krankenhäuser und öffentliche Versorgungsunternehmen zu schützen.

Überdies hat die Europäische Kommission im Rahmen des Europäischen Jahres der Kompetenzen 2023 eine Akademie für Cybersicherheitskompetenzen vorgestellt, um ein besser koordiniertes Vorgehen zur Schließung der Fachkräftelücke im Bereich der Cybersicherheit zu erreichen – eine Voraussetzung für die Stärkung der Resilienz Europas. Die EU-Akademie für Cybersicherheitskompetenzen wird private und öffentliche Initiativen bündeln, die darauf abzielen, die Cybersicherheitskompetenzen auf europäischer und nationaler Ebene zu verbessern und sichtbarer zu machen, und dazu beitragen, den bestehenden Fachkräftemangel im Bereich der Cybersicherheit abzubauen. Die Akademie soll sich zu einem gemeinsamen Raum für Hochschuleinrichtungen, Schulungsanbieter und die Branche entwickeln und ihnen bei der Koordinierung von Bildungsprogrammen, Schulungsmaßnahmen und Finanzierungsmöglichkeiten sowie bei der Verfolgung der Entwicklung des Arbeitsmarkts im Bereich der Cybersicherheit helfen.

Fragen und Antworten: Cybersicherheit – Stärkung der Fähigkeiten der EU für eine wirksame operative Zusammenarbeit, Solidarität und Resilienz

Neues Europäisches Bauhaus (NEB): Aufforderung zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Unterstützung des Wiederaufbaus in der Ukraine und zur Förderung von Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Bauens in Europa

Die Europäische Kommission rief laut Pressemitteilung IP/23/2332 am 18. April 2023 zur Einreichung von Vorschlägen für drei Projekte auf – zwei für den Wiederaufbau in der Ukraine und eines für die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich des nachhaltigen Bauens. Die Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen für den Wiederaufbau der Ukraine sind Teil der im Februar von Kommissionsmitglied Virginijus Sinkevičius angekündigten Initiative namens „Phoenix“ und werden aus dem LIFE-Programm finanziert. Ziel von „Phoenix“ ist die Entwicklung und Bereitstellung spitzentechnologischer Kenntnisse der NEB-Gemeinschaft für einen erschwinglichen und nachhaltigen Wiederaufbau ukrainischer Städte. Zudem sollen durch die Initiative ukrainische Städte mit gleichgesinnten Städten in der EU vernetzt werden, um Erfahrungen über ihren Weg zur Klimaneutralität und zur Steigerung der Energieeffizienz auszutauschen.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm Erasmus+	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 2	Allianzen für Innovation	3. Mai 2023, 17:00 Uhr
Leitaktion 2	Zentren der beruflichen Exzellenz	8. Juni 2023 17:00 Uhr

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBWF](#)

[Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich](#)

[Universitätsbericht](#)

[Publikationenshop BMBWF](#)

[Ombudsstelle für Studierende](#)

[OeAD – Agentur für Bildung und Internationalisierung](#)

[Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung](#)

[Ploteus-Portal](#)

[Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum \(ÖSZ\)](#)

[EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education](#)

[National Education Systems](#)

[Der Forschungsatlas](#)

[Atlas der guten Lehre](#)

EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung

[The new Erasmus+ starts here](#)

[Erasmus+ regulation](#)

[Erasmus+](#)

[OeAD Erasmus+ - Nationalagentur für das Programm Erasmus+](#)

[Erasmus+ Project Results Platform](#)

[Website bildung.erasmusplus.at](#)

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMBWF](#)

[HMIS 2030-Plattform Upload von Praxisbeispielen Step-by-step - Anleitung](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon Europe](#)

[ERA – Link](#)

EUREKA Europäische Forschungsinitiative

IPR-Helpdesk

Euraxess - Researchers in Motion

Euraxess Austria

Österreichisches ERA (European Research Area) – Portal

Allgemeine EU-Informationen

Handbuch der EK-Dienststellen

„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union

Generaldirektion Bildung und Kultur (EAC)

Generaldirektion Forschung und Innovation (RTD)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

International Partnerships

European Education and Culture Executive Agency

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

[Your Europe](#)

[EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht](#)

[EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs](#)

[Supporting Youth actions in Europe](#)

[CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung](#)

[Europass](#)

[Euro guidance](#)

[eTwinning](#)

[EURYDICE](#)

[ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung](#)

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

[Praktikumsbüro der Europäischen Kommission](#)